

67. JAHRGANG

Mai 2018

Nr. 5/2018

seit 139 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,  
da gehe, wer Lust hat, recht oft aus dem Haus.***

(frei nach dem spätromantischen Frühlingsgedicht von Emanuel Geibel aus dem Jahr 1841)

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion und Geschäftsstelle:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel.: 040 - 89 16 31

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

Hans-Werner Fitz  
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120  
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43  
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,  
Tel. 040 - 53 27 61 34  
E-mail: Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Marianne Nuskowski  
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8  
Tel. 890 31 92  
E-mail: Marianne\_Nuskowski@gmx.de

**Beisitzer:**

Peter Feddersen  
22761 Hamburg, Regerstraße 37  
Tel.: 89 62 59  
Manfred Hümmer  
Regerstr. 70, 22761 Hamburg  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**1. Schriftführer:**

Dietrich Böhring  
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg  
Tel. 040/8992886

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**  
Renate Weidner Tel. 040 - 53 27 61 34  
Gisela Baasch Tel. 39 72 30

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke  
Bahrenfelder Chaussee 16  
Tel. 89 55 65  
Erika Höpke  
Regerstr. 70  
Tel. 35 07 57 58

**Kommunal- und Verkehrsausschuß:**

z. Zt. unbesetzt

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,  
Gisela Baasch

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag Ltd.,  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65,  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im Mai und Juni

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

2.5. Hildburg Osterkamp	1.6. Lenchen Hümmer
3.5. Anke Poggensee	1.6. Günther Siegert
4.5. Heidrun Steinitz	4.6. Marcus Weinberg
4.5. Erika Thiele	6.6. Brunhilde Wendt
5.5. Sylvelin Reif	7.6. Manfred Mischke
14.5. Karin von Häfen	7.6. Schmuck, Christa
15.5. Reinhard Miek	13.6. Annely Düwel
15.5. Klaus Breckwoltdt	15.6. Rolf Wichmann
17.5. Nele Katharina Groß	21.6. Herbert Baak
17.5. Gisela Pump	24.6. Ingrid Fischer
19.5. Editha Thormann	26.6. Manfred Hümmer
19.5. Petra Liedtke	27.6. Gisela Müller
23.5. Karin Tamm-Pille	28.6. Uwe Hirthe
24.5. Marga Kroher	30.6. Karla Buhr
25.5. Gerhard Krüger	

## Besondere, „runde“ Geburtstage ab 65 Jahren haben am:

15.5. Reinhard Miek	85 Jahre
23.5. Karin Tamm-Pille	80 Jahre

**Eine Bitte:** Wer aus Datenschutz- oder anderen Gründen nicht erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen.

## Wem könnte die zarte „Hand“ gehören?

Für die richtige Lösung verlosen wir wieder 1 Flasche Wein unter den richtigen Einsendungen.

Lösungen zu dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich oder per mail an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 12. des laufenden Monats. Lösung und Gewinner (hoffentlich) in der nächsten Ausgabe.



Die Lösung der April Ausgabe:

Es handelte sich, wie jetzt unschwer zu erkennen ist, um eine aufgehende Narzissenblüte.

Die einzige richtige Auflösung sandte uns Annegret Nitsche. Ein Losentscheid entfiel also.

Herzlichen Glückwunsch.



# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

## Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

**Eine Bitte:** Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

**So. 6. Mai: Die „Steenkamp-Singers“ laden ein zum Volkslieder mitsingen** von 15-17 Uhr im Steenkampsaal, Steenkamp 37; bei Kaffee und Kuchen. (Spenden sind erbeten)

**Di. 8.5 Spielenachmittag um 14.30 Uhr;** in den Räumen des BTV; Bahrenfelder Ch. 166 a. Bitte möglichst anmelden bei Marianne Nuskowski Tel. 8903192. Da der 1. Mai (1. Di. im Monat) ein Feiertag ist, diese Terminverschiebung.

**Di.8.5. Unsere Mitgliederversammlung im Mai muß aus Raumgründen auf Dienstag den 8.5. im Hotel Mercure vorverlegt werden. Bitte im Kalender vermerken.**

Unser Mitglied Hans-Günter Schmidt wird einen Power Point Vortrag über die drei Brüder Kinau halten. (Gorch Fock, Rudolf und Jacob Kinau). Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

**Mi. 9.5.** Kaffeenachmittag um 15 Uhr im „Via Caffelier“, Paul-Dessau-Str. 4, Kontakte und Fragen bei: Erika Höpcke, Tel. 35075758, oder Petra Liedtke Tel.01637911434 oder 89 55 65 Bitte anmelden, damit genügend Kuchen für alle da ist.

**Di. 15.5. Tages Busfahrt zum Schiffshebewerk.** Scharnebeck mit 60-minütiger Führung durch Lauenburg und Schifffahrt durch die Schleuse und Besuch der Ausstellungshalle mit Mittagessen (Schweinebraten für alle). Die Fahrt incl. Führungen und Essen beträgt für Mitglieder 39,-, für Gäste 44,-. Bitte auf das Konto des BBV überweisen, Stichwort: Hebewerk. Anfragen bei Fam.

Fitz Tel. 891631. Die Tour ist ausgebucht. Eventuell auf Nachrückerliste setzen lassen, da erfahrungsgemäß immer Ausfälle zu verzeichnen sind. Start 8.30 Uhr an der Silcherstr. Ecke Haydnstr.

**Do. 7.6. Tagesausflug zum Spargelessen nach Scharringhausen mit Rahmenprogramm** zum größten Spargelbauer Niedersachsens. **Treffpunkt: 7:40 Uhr** an der Bushaltestelle Silcherstr. (**stadtauswärts**) **Abfahrt: 8:00 Uhr** Es gibt wieder ein tolles Spargelbuffet mit Schnitzel, Schinken Suppe und Nachtisch.

Marianne Nuskowski hat die Planung und Leitung. Nachfragen bei ihr unter Tel. 8903192. Die Tour ist ausgebucht. Ansonsten melden Sie sich für eine Nachrückerliste. Preis für Mitglieder 39,- für Gäste 44,- €. Wer möchte, kann die Produktionsstätte für den Spargel nach vorheriger Anmeldung bei Frau Nuskowski besichtigen. Diesmal kann man erleben wie der geerntete Spargel gesäubert, sortiert und verpackt wird. Andernfalls können wir die Zeit vor dem Mittagessen nutzen um im Hofladen einzukaufen. Von 11:30 – 13:00 Uhr. Jetzt erwartet uns auf reservierten Plätzen das leckere Spargelbuffet. Ab 14:00 Uhr Weiterfahrt Richtung Sulingen und Twistringen. Dort erwartet uns noch ein Apothekenbesuch, ein Museum der Strohverarbeitung, sowie Gelegenheit zu Kaffee und Kuchen. Wir werden ca. 18:30 Uhr wieder in Bahrenfeld zurück sein. Überweisungen bitte auf BBV Konto; Stichwort: Spargel

**Do. 14.6. Mitgliederversammlung. Der Bürgernahe Polizist Herr Storm vom PKK 25** bringt Flüchtlinge mit, die schon gut integriert sind und spricht über ein Integrationsmodell.

**Sa. 22.9. die traditionelle Kohlfahrt.** Die Tour ist ausgebucht. Renate Weidner Tel. 040-532 761 34. Eventuell auf Nachrückerliste setzen lassen.

**Do. 12. Juli: Besuch der Hafenslotsstation um 11.30 Uhr** am Bubendey-Ufer. Preis 6,- €. Davon 5,- für den Duckdalben, die Seemannsmission. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Dauer der Veranstaltung ca. 2 Stunden. Anmeldungen bei Fitz: Tel. 891631. Treffpunkt mit HVV Ticket um 10.10 Uhr an der Silcherstr.

**Di. 16.Oktober um 14 Uhr Besichtigung und Führung bei DESY.** Teilnehmerzahl begrenzt auf 20 Personen die gut zu Fuß sein müssen. Abmeldungen bei Horst Lehmann Tel. 895537. Näheres zum Treffpunkt später.

**Unser Traditionelles Grünkohlessen** findet am **Freitag den 14.12.** wieder bei Dutschmann in der Flurstr. statt. Versehentlich stand in der Märzausgabe Fr. der 15.12. (Druckfehlerteufel)

**Besuch des NDR 3 Rundfunksenders** an der Rothenbaumchaussee (nur 15 Personen sind zugelassen). Christina Lehmann plant es. Näheres zum Termin später. Es wird aber sicher erst im Herbst oder Winter etwas werden. Anmeldungen bei Christa Lehmann Tel. 895537

**Die 11. Waldweihnacht** findet dieses Jahr am **Sa. 15. 12 statt.**

## Liebe Mitglieder

am Sonntag den 8.4. fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Um 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen im Restaurant Dutschmann waren von insgesamt 190 Mitgliedern 70 Wahlberechtigte erschienen. Ein sehr schönes Ergebnis trotz einiger telefonischer Absagen wegen Krankheit. Es zeigt, wie verbunden man sich dem Verein fühlt, dass man sogar absagt, wenn man verhindert ist. Danke dafür.



Nach leckerem Essen unterrichtete unser BünaBe (Bürgernaher Beamter) Herr Carsten Storm vom Polizeikommissariat in der Notkestraße in einem kurzen Referat über anstehende Probleme, schilderte die Situation mit den Flüchtlingen in Bahrenfeld (rund 2000) die aber keine relevanten Ausfälligkeiten zeigen. Er appellierte an die Aufmerksamkeit aller Bürger, um Trickbetrügern und vorgetäuschten Hilfsangeboten in Notsituationen mit einer gesunden Skepsis zu begegnen. Er verteilte Informationsmaterial zu diesen Themen und warb dafür, wachsam zu



sein und lieber einmal mehr die 110 zu wählen. Es hat nichts mit Denunziantentum zu tun, wenn man Beobachtungen mitteilt, denn nur dann kann dagegen etwas unternommen werden und der Anruf ist in jeden Fall kostenfrei.

Nach einer Pause kamen wir zum Thema des Tages - der Jahreshauptversammlung.

Die Versammlung war fristgerecht in unserem Vereinsblatt bekannt gemacht worden, sodass wir beschlussfähig waren.

Vor den Wahlen sprachen der 1. Vorsitzende, die Schatzmeisterin und die Kassenprüfer.

Sie schlugen auch nach ihrem Bericht die Entlastung vor, die einstimmig angenommen wurde.



Wie schon oben erwähnt, haben wir 190 Mitglieder. 21 Neueintritte von Jan. 2017 bis zum 8.4.2018 waren sehr erfreulich. (es dürfen aber noch mehr werden). Von den 190 waren mit Gästen insgesamt 74 Personen erschienen. Leider hatten wir auch 3 (alters- und damit umzugsbedingte) Austritte und leider haben sich auch 6 Mitglieder für immer verabschiedet.

In einer Schweigeminute gedachten wir bei Namensnennung dieser Verstorbenen.

Die Schatzmeisterin konnte ausführlich über die Kassenstände berichten. Kurz gesagt: Einnahmen und Ausgaben deckten sich mit einem minimalen Überschuss von 100,-€.

Der Verein, der im nächsten Jahr 140 Jahre existiert, ist gesund aufgestellt und kann auf eine gute Rücklage für Eventualitäten zurückgreifen.

Ein Rückblick auf das Jahr 2017 zeigte, wie aktiv der Verein war. (Und ist) Hätte man alles mitgemacht, könnte man auf 62 Veranstaltungen dabei gewesen sein.



Ehrung für 60 jährige Mitgliedschaft

Ein immer wieder schöner Punkt ist die Danksagung an alle aktiv an der Mithilfe im Verein tätig gewesenen mit einem kleinen Dankeschön Präsent.

Die Ehrung vieler Jubilare mit einer Zugehörigkeit von jeweils 10, 15, 20 bis hin zu unglaublichen 60 Jahren folgte dann. Hervorzuheben mit besonders langen Vereinszugehörigkeiten sind dabei Annelly Düwel mit 60 Jahren, Günter Wolczik mit 50 Jahren, Manfred Hümmer mit 45 Jahren und das Ehepaar Wüsthoff mit 40 Jahren, sowie Lisa Topp mit 30 Jahren.

Marianne Nuzkowski und Gisela Baasch (in Vertretung für die leider

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



sich im Krankenhaus befindliche 2. Vorsitzende Renate Weidner) übergeben die Präsente und Blumen-

sträuße. (Die Urkunden wurden durch die Krankheit von Renate Weidner, die sie drucken wollte, erst verspätet übergeben.)

Dann folgten die Wahlen:

Einstimmig zum Wahlleiter gewählt wurde Herr Gerhard Harder, der die Wahlen auch wieder in routinierter und souveräner Manier durchführte. Alle Wahlen erfolgten durch Akklamation (Hand erheben) und waren bis auf eine Enthaltung (in eigener Sache) einstimmig. Bis auf Gisela Baasch, die zusätzlich in den Kultur-ausschuss gewählt wurde, traten alle bisherigen Amtsinhaber wieder zur Wahl an und wurden auch alle wiedergewählt. Renate Weidner wurde in Abwesenheit weiterhin als 2. Vorsitzende bestätigt. *Hans-Werner Fitz*



## Unser „Räumkommando“.

Am 22.3. trafen wir uns vom Bürgerverein und helfenden Bahrenfeldern mit diesem Großaufgebot an Helfern, um 2 Stunden an der Aktion „Hamburg räumt auf“ teilzunehmen.

Wir sammelten etliche Müllsäcke voll und hatten das Gefühl, doch etwas Gutes für unseren Stadtteil getan zu haben und gleichzeitig an der Luft gewesen zu sein. 2 Tage später sah es an manchen Stellen aber schon wieder so aus, als wenn wir vergessen hätten zu sammeln. Leider gibt es immer noch genug „Verträumte“ die einfach ihren Müll oder die Kippen aus der Hand fallen lassen. Auch die berühmten „schwarzen Beutel“ findet man immer wieder achtlos ins Gebüsch geworfen, als wenn sie sich dort von allein auflösen. Gemeint sind die Kotbeutel für Hunde. Ein Papierkorb, wo sie hineingehören, lässt sich sicher auf dem „Gassigang“ auch noch finden, wenn man sich schon die Mühe des Einsammelns machte (wie es das Gesetz vorschreibt,- aber das Gesetz sollte auch die korrekte Entsorgung vorschreiben).

Sie tun sich, Ihren Mitmenschen und der Umwelt einen großen Gefallen, wenn Sie etwas überlegter mit den „Entsorgungseinheiten“ umgehen und bis zum nächsten Abfallbehälter mitnehmen. Ich sage jetzt schon einmal DANKE, wenn es denn ab und zu klappen sollte.

*Hans-Werner Fitz*



**Jetzt Heizung vom Fachmann warten lassen!**

Für jeden Auftrag fließen 50 Euro in die Vereinskasse.  
Telefon 040 – 430 60 41 – Stichwort „Bahrenfelder Bürgerverein“

**ad fontes**

Sonnenenergie und ökologische Haustechnik

Gaußstraße 158, 22765 Hamburg

# Erinnerungen an den Architekten Rudolf Jäger

Vor 40 Jahren ist der Hamburger Architekt Dipl.-Ing. Rudolf Jäger (1903-1978) gestorben. Er ist in Bahrenfeld aufgewachsen und ein Leben lang mit seiner Heimat in Bahrenfeld eng verbunden gewesen. Die Eltern, Wilhelmine und Otto Jäger, haben Anfang 1900 in der damaligen Burgstraße (heute Von-Hutten-Straße) eine Wohnung unmittelbar am Friedhof Holstenkamp bezogen. Vor der Zeit in der Burgstraße wohnte die Familie eine zeitlang in der Victoria-Kaserne in Altona, wo der Vater als Feldwebel seine Militärzeit abgeleistet hat.

Der Großvater von Rudolf Jäger war der legendäre Polizeimeister Joachim Bindpage, der mit seiner Familie in der Polizeiwache am Bahrenfelder Markt gewohnt und dort um 1900 seinen Dienst versehen hat. Rudolf Jäger wurde in der Lutherkirche von Pastor Kähler konfirmiert. Die Schulzeit verbrachte er in der Oberrealschule an der heutigen Bleickenallee in Ottensen. In seiner Jugend trat er den „Bibelkreisen an höheren Lehranstalten (BK)“ bei, die damals eine bekannte christlich orientierte Jugendorganisation waren. Zusammen mit dem CVJM wurden Ferienfreizeiten in Schäferhof bei Pinneberg veranstaltet. Hier lernte Rudolf



**Polizeiwache am Bahrenfelder Markt 1 1939.**  
*Foto: R. Jäger*

Jäger auch seinen älteren Freund Bernard Hopp (1893-1962) kennen, mit dem er später ein Architekturbüro gründete.

Nach dem Architekturstudium in Stuttgart und Berlin arbeitete er zunächst bei den bekannten Hambur-



ger Architekten Bensel und Kamps. In dieser Zeit hatte Rudolf Jäger auch Kontakt zu Pastor Hans Asmusen, der an der Trinitatiskirche in Altona tätig war. Nach dem sog. „Blutsonntag“ 1932 hat er mit anderen Pastoren das „Altonaer Bekenntnis“ verfasst, an dem auch Rudolf Jäger beteiligt war. 1934 nahm er als Vertreter von Altona an der „Barmer Synode“ teil, aus der die „Bekennende Kirche“ während der NS-Zeit hervorgegangen ist.

1935 haben Bernhard Hopp und Rudolf Jäger ihr Architekturbüro gegründet. Es befand sich an der Königstraße, der heutigen Poststraße, in der Innenstadt. Vor und nach dem II. Weltkrieg haben sie sich überwiegend dem Kirchenbau gewidmet. Während des Krieges beteiligten sie sich an der Rettung von kirchlichen Kunstgegenständen. Nach 1945 wurde Bernhard Hopp deshalb von Bürgermeister Petersen bis 1950 zum kommissarischen Denkmalpfleger von Hamburg ernannt. Rudolf Jäger war für einige Jahre „Beauftragter für den Wiederaufbau der Kirchen in Altona“. Gleichzeitig ist er neben anderen Architekten für den Bau der Grindelhochhäuser ausgewählt worden. Mit dem Architekten Ferdinand Streb hat er u.a. das Bezirksamt Eimsbüttel geplant.

Mit Ihrem Architekturbüro haben Hopp+ Jäger über 80 Kirchen in Norddeutschland renoviert und neu geplant. Ein Höhepunkt ihrer Arbeit waren der Wiederaufbau der Hamburger Hauptkirchen St. Katharinen und St. Jacobi. In einem Projekt ([www.huj-projekt.de](http://www.huj-projekt.de)) wird versucht, das Werk der Architekten von etwa 1930 -1980 zu dokumentieren.

Für sein eigenes Wohnhaus hat Rudolf Jäger ab etwa 1950 lange nach einem geeigneten Grundstück gesucht. Er wollte eigentlich in der Nähe seiner „Heimat in Bahrenfeld“ wohnen bleiben. So standen auch Grundstücke am Kielkamp und der Ludwig-Richter-Straße zur Diskussion. Später hat er dann in Großflot-

tek ein Haus für seine eigene Familie und seine Eltern geplant und bauen lassen.

In dem umfangreichen Buch „Der Architekt als Bauherr“ von Gerd Kähler und Hans Bunge von 1916 ist das Haus abgebildet und beschrieben worden.

Über der Eingangstür seines neuen Hauses hat er einen Holzbalken einsetzen lassen, der aus der alten Polizeiwache am Bahrenfelder Markt während des Abrisses ausgebaut worden war. Aus seiner christlichen Überzeugung heraus hat er in diesen Balken seinen geistlichen Leitspruch einschneiden lassen: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir“ (Hebr. 13,14).

Im April 1978 ist Rudolf Jäger gestorben und wurde auf dem Bahrenfelder Friedhof am Holstenkamp in der Familiengrabstätte neben seiner Frau, seinen Eltern und den Großeltern Bindpage begraben. Auch hier ist sein Leitspruch in den Grabstein eingemeißelt.

*Emmerich Jäger*



Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 4. April unser ehemaliges, langjähriges Mitglied

**Jonny  
(Klaus Dieter)  
Rönnfeldt**

im 75. Lebensjahr.

Er war ein „Unikat“ in Bahrenfeld und vielen als die Gute Seele in dem ehemaligen Eisenwarengeschäft „Fitz hat´s“ bekannt.

Wir werden unseren Jonny immer in guter Erinnerung behalten.

# Lola Montez an König Ludwig I. von Bayern Genf, 8. Juni 1848

## Situation

Lola Montez war ihrer Zeit um 100 Jahre voraus. Geboren in Irland, lebte sie selbstbestimmt und unabhängig. Sie heiratete mit sechzehn. Die Ehe hielt nur zwei Jahre, dann lebte sie getrennt. Das Tanzen lernte sie in Spanien. Sie tanzte u.a. vor Friedrich Wilhelm IV, vor dem Zaren Nikolaus I. Sie war in Sevilla, London, Warschau und Paris aufgetreten. Berühmt jedoch wurde sie durch ihre Affären und Skandale. 1843, nach erfolgreichem Debut musste sie aus London fliehen, weil sie der Hochstapelei bezichtigt wurde. Nach zwei Jahren in der Pariser Halbwelt gab es wieder ein Skandal. Ein Duell, ihretwegen, endete für einen Duellanten tödlich.

Am 5. Oktober 1846 schließlich kam sie, 25 Jahr alt, ziemlich abgebrannt nach München. Weil sie am Hoftheater einen Korb bekam, suchte sie den 60jährigen König Ludwig I. von Bayern auf. Der ist vom ersten Augenblick an gefangen von der jungen schwarzhaarigen Schönheit mit den leuchtend blauen Augen. Drei Tage später hatte sie ein Engagement am Theater und wurde zur Geliebten des Königs. An einem vertrauten Freund schreibt der König „Ich kann mich mit einem Vesuv vergleichen, der für erloschen galt, bis er plötzlich ausbrach. Esslust und Schlaf verlor ich zum Teil, fiebrig heiß wallte mein Blut!“ Der „königliche Vulkan“ zeigte sich äußerst spendabel. Er zahlte ihr eine Apanage, schenkte ihr ein Palais, machte sie zur Gräfin. Damit brachte er nicht nur seine Frau, Königin Therese, sondern auch Minister und Berater, die kath. Kirche und das Volk gegen sich auf. Als er ihr die bayrische Staatsbürgerschaft zuerkannte, brachte es das Fass zum Überlaufen. Sie musste aus Wien fliehen und fand in der Schweiz Zuflucht. Am 20. März 1848 musste der König abdanken, der Druck des Volkes war zu groß.

Seine Kontakte zu Lola hielt er jedoch aufrecht und zahlte ihr weiterhin Apanage und sie schrieben sich regelmäßig Briefe. Aus dieser Zeit stammt dieser Brief.

*Mein lieber Luis, ich habe heute Deinen lieben Brief bekommen und das geküsst, wohin Du mit Deiner lieben Hand geschrieben hast. Ohne Dich ist das Leben nichts für mich. Deine letzten Briefe haben mich so glücklich gemacht, da sehe ich, dass Du mich nicht vergessen hast. Ich bin jetzt Deiner Liebe sicher.*

*Wie kannst Du mich fragen, ob ich mit Dir schlafen will? Du weißt, dass ich Dir ganz ergeben bin, dass ich Dich mehr und mehr für alles liebe, was Du für mich geopfert hast. Natürlich will ich, und es gefällt mir, wenn ich daran denke, dass mein geliebter Luis mit seiner Lolita schlafen will. Schau auf das Bild vom Haus, das ich Dir geschickt habe. Deine Zimmer sind hinter den zwei Fenstern im ersten Stock nahe der Türe und zwischen Deinen und meinen Räumen sind die drei Fenster vom Salon und die letzten beiden sind meine Zimmer.*

*Mein lieber Luis, ich bitte Dich mir treu zu sein, bist Du kommst, und dann kannst Du mit mir mit großem Gusto und Vergnügen schlafen. Mein Herz und alles gehört Dir. Auch wenn die sündige Welt alles getan hat, uns zu trennen, so bist Du mein Luis, wirst mein Luis sein bis in*

*den Tod. Küsse über Küsse für Dich mein geliebter Luis. Sei mir nicht untreu und liebe mich immer wie ich Dich liebe, mit Herz und Seele und Leidenschaft. Deine treue bis in den Tod zärtliche Lolita.*

Er verzieh ihr manchen Seitensprung, aber als sie nochmal heiratete, war er gekränkt und er brach die Beziehung ab. In seinem letzten Brief schrieb er: „Die Krone habe ich durch Dich verloren, ich grolle aber Dir darum doch nicht“

Sie erfüllte ihm seine Bitte und schickte ihm alle seine Briefe zurück.

Erst im Jahr 1995 erhielt die Öffentlichkeit Einblick in eine Liebesgeschichte, die zu den skandalumwittertsten des 19. Jahrhunderts gehörte.

Von Petra Müller und Rainer Wieland  
bearbeitet von Manfred Hümmer

## Zu guter Letzt.

*Vermögensbildung – hinter dem Wort steckt der deutsche Aberglaube, es könne einer durch Sparen reich werden.*

Johannes Gross, deutscher Journalist (1932-1999)



**BEI PROFI-SCHWIMMERN,  
DIE IHR WOHNZIMMER  
ZUM TRAINIEREN NUTZEN:  
LIEBER DEN KLEMPNER.**

**BEI FRAGEN ZU IHREN  
IMMOBILIEN:  
LIEBER SIMMON.**

Ernst Simmon & Co. • Hausmakler seit 1922 • IVD  
Tel 040 / 89 69 81 0 Web [www.simmon.de](http://www.simmon.de)



## Wat lüppt in und um Bahrenfeld.

Das LICHTHOF THEATER Mendelssohnstraße 15; Tel. 040/3003374830 bietet an:

Natasha A. Kelly / HAU Berlin M(A)Y SISTER HAMBURG

Der Raum zwischen gestern und morgen; Donnerstag, 03.05. 19:00 Uhr

LICHTHOF Theater feat. Hamburger Studierende; BLIND DATE

Kunst zum Anbändeln  
URAUFFÜHRUNG Fr, 13.04. 20:15 Uhr, dann Fr, 04.05. 20:15 Uhr  
Sa., 05.05. 20:15 Uhr;

Silke Rudolph; SCHWESTER RICHMUTE

Humanistische Unterweisung Nr. 7: Verstreute Herde, weiße Flecken und schwarze Löcher

URAUFFÜHRUNG Do. 10.05. 20:15 Uhr

MS Schrittmacher HEIMATFRONT; Das Desaster lässt grüßen  
Sa., 12.05.20:15 Uhr - So., 13.05. 19:00 Uhr

Julia Hart HAMBURGER KODEX Eine theatrale Versammlung ab 10 Jahren  
URAUFFÜHRUNG Do. 17.05. 10:00 Uhr weiter: Fr, 18.05. | 09:00 und 11:00 Uhr  
Sa, 19.05. | 15:00 Uhr So., 20.05. | 15:00 Uhr; Karten: 8 / 12

Karten für Schulklassen unter: hamburgerkodex@gmail.com

Bundesjugendballett AUS DER NÄHE; Bundesjugendballett im LICHTHOF

Fr., 25.05. | 19:00 Uhr; Sa. 26.05. | 20:00 Uhr und So., 27.05. 17:00 und 19:30 Uhr

Mischpulk INTERVISIONS #3; Eine theatralinstallative Reihe  
URAUFFÜHRUNG Do. 31.05. 20:15 Uhr und Fr. 01.06 | 20:15 Uhr

VVK (rund um die Uhr):www.lichthoftheater.de

ReservixHotline 01806 700 733 und an allen gängigen VVKStellen  
Reservierungen (MoFr, 8:00 – 14:00 Uhr):

www.lichthoftheater.de; karten@lichthoftheater.de  
Karten 18 / 12 / 8

-----  
**Die HASPA Bahrenfeld in der Gaststr. 6 bietet neuerdings Themen und Kurse an:**

**Wir bitten Interessenten um Anmeldung unter bahrenfeld@haspa.de.**

**07.05. - 11.05. J-Wellness-Massage**  
Frau Butt von J-Wellness-Massage (Paul-Dessau-Str.) wird vom 07.05.-11.05.2018 täglich bei uns kostenlose Massagen à 15 Minuten anbieten.

**23.05.2018 Themenabend Ruhestandsplanung**  
unsere zertifizierten Ruhestands-

planer geben einen Überblick zum Thema Ruhestandsplanung und Absicherung im Thema Pflege

**30.05.2018 Lesung Barbara Wentzel: Käsekuchen mit Sauerkraut.**

Mein Mann, sein Schlaganfall und der ganze Irrsinn danach

Inhalt: Das Leben von Barbara und Henrik ist perfekt. Tolle Kinder, tolle Jobs, tolle Freunde. Doch dann

erleidet Henrik, kurz vor seinem 56. Geburtstag, einen Schlaganfall. Er

verliert die Kontrolle über seine linke Körperseite und kann auch nach

der Reha den Rollstuhl nicht verlassen. Doch mit den körperlichen Be-

einträchtigungen käme die Familie zurecht – viel gravierender sind die

Zerstörungen in Henriks Gehirn. Die Medizin nennt sie: „Ischämie im

MCA-Gebiet“, für Barbara bedeutet es: Mein Mann hat die Kontrolle

über seine Gefühle verloren. Empathie und Realitätssinn sind seitdem

sehr dehnbare Begriffe. „Das Miststück“ – so nennt Henrik Barbara

seit seinem Gehirnschlag – erzählt in ihrem tragikomischen Buch von

Schmerz, Wut, den Untiefen des deutschen Pflegesystems, aber auch

von Loyalität und der Liebe, die sich verändert, jedoch trotz allem nie

vergeht.

Mal was Anderes ...

### Heute: Zauberhafte Hinterhöfe

Lübeck ist immer eine Reise wert!

Ein Neffe von mir wohnt dort und so kommt es vor, dass ich zu Familienfesten nach Lübeck fahre. Bei einer Trave-Rundfahrt wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass es überall kleine Gänge mit Höfen gibt, am Wasser, aber auch mitten in der Stadt. Man solle aber nicht zu neugierig sein, um die Privatsphäre der dort wohnenden Lübecker nicht zu verletzen. Also machten wir uns auf einen Erkundungsgang.

Ja, tatsächlich, die kleinen Gänge und Höfe, die manchmal nur in gebückter Haltung zu erreichen sind, sind zauberhaft. Blumenkübel, Rosenstöcke, dekorativ geparkte Fahrräder, Kinderroller und Gartenmöbel, bunte Fensterrahmen und Türen, verwunschene Atmosphäre.

Wir blieben immer respektvoll am Ende des Durchganges stehen, bevor der eigentliche Hof anfängt. Man sieht auch von dort alles. Es gibt unzählige Gänge, in allen Altstadtstraßen, mittlerweile habe ich eine ganze Menge davon gesehen. Ich habe mich gefragt, ob ich da wohnen möchte. Es sind ja sehr alte Häuser, haben die auch moderne Bäder und Zentralheizung? Beim nächsten Besuch werde ich mir ein Herz fassen und einen Anwohner fragen. Das interessiert mich doch wirklich sehr.

Gisela Baasch